

Amt **Bearbeitet von:**
III EB 772 Frau Totzauer
III EB 772 Herr Graupe

Tel. Nr.:
09131/86- 2069
09131/86- 2026

Mitteilung zur Kenntnis

Winterdienstbericht 2008/2009 (21.11.2008 bis 31.03.2009)

Informationsfolge	Termin	öff.	nöff.	Vorlagenart	Kenntnisnahme erfolgt
Werkausschuss EB 77	28.04.2009	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	MzK	<input checked="" type="checkbox"/>

Beteiligungsverfahren:

I. Mitteilung zur Kenntnis

1. Organisation / Sicherungsprioritäten

Die Verkehrssicherungspflicht im Winter ist als Pflichtaufgabe von den Verantwortlichen des EB 77 zu erfüllen. Sie sind verpflichtet, eine aufgabengerechte Organisation, die sich aus Gesetz und Rechtsprechung ergibt, bereit zu stellen.

Der EB 77 ist verantwortlich für die Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht. Seine Mitarbeiter tragen persönlich strafrechtliche Verantwortung.

Der EB 77 organisiert den Winterdienst und legt den Winterdienstplan fest, der jährlich im Einvernehmen mit der Polizei und den Verkehrsbetrieben aktualisiert wird.

Der EB 77 entscheidet über den Einsatz des geeignetsten Streumittels nach pflichtgemäßer Abwägung der Verkehrssicherheit und der Umweltbelange. Auf besonders sparsame Verwendung von Tausalz wird geachtet: „soviel wie nötig, sowenig wie möglich“. Ein erfolgreicher Schritt hierfür ist die komplette Umstellung der Fahrbahnstreustrecken auf Feuchtsalz.

In erster Priorität werden – verpflichtend entsprechend Gesetzgebung und den Grundsätzen der Rechtsprechung -

- 162 km Hauptverkehrsstrecken
- 120 km Radwege
- 385 Bushaltestellen
- 142 Ampelanlagen
- 160 Fußgängerüberwege und Querungshilfen
- 55 Kreuzungen
- 28 Treppenanlagen
- 18 Park- und öffentliche Plätze und
- die Gehwege am städtischen Grundstücken (z.B. Kindergärten, Schulen, Plätze, Grünflächen etc.)

in der Regel bis zum Einsetzen des Berufsverkehrs gesichert.

In zweiter Priorität werden Strecken gesichert, die im Sinne der Rechtsprechung keine Verkehrsbedeutung haben, aber besondere bauliche Gefahrenstellen (Steigungen, Engstellen, Brücken etc.) aufweisen und Strecken mit höherem Verkehrsaufkommen aber ohne bauliche Gefahrenstellen. Weiterhin fallen hierunter Straßen, die zu Schulen, Kindergärten und Altenheimen führen.

In dritter Priorität erfolgt die Sicherung der Nebenstrecken und Anliegerstraßen soweit technische und personelle Ressourcen zur Verfügung stehen.

Infolge der **Sperrung der Wöhrmühlenbrücke** wurden **Ersatzstrecken** wie z.B. der südliche Geh- und Radweg der Dechsendorfer Brücke, der Anschluss der Alterlanger Straße bis Wendehammer, der Anschluss zur Bayernstraße und Pommernstraße, der Wiesenweg parallel zur Autobahn und die Thalermühlstraße intensiv gesichert.

2. Einsatz von Personal, Fahrzeugen und Geräten

Für den Winterdienst 2008/2009 wurde wieder für 130 Mitarbeiter (aus EB 77, EBE, Amt 66) vom 21.11.2008 bis 31.03.2009 Winterdienststrufbereitschaft angeordnet. Während dieser Zeit müssen die Mitarbeiter für Wintereinsätze bereit stehen. Die Mitarbeiter wurden vor der Winterdienstperiode geschult und in ihre Aufgaben, Strecken und Winterdienstgeräte eingewiesen.

Die zur Umsetzung der neuen Vorschriften der Lenk- und Ruhezeiten seit dem letzten Winter eingerichtete 3. Fahrergruppe hat sich gerade in diesem äußerst präsenten Winter sehr gut bewährt. Sie dient zum Abfangen von Spitzenzeiten zur Einhaltung o.g. Lenk- und Ruhezeiten im Zusammenhang mit den arbeitstäglich einzubringenden Tätigkeiten.

Technisch standen insbesondere 12 große Räum- und Streufahrzeuge sowie 40 Transporter und Kleintraktoren für den Winterdienst zur Verfügung.

Die Fahrzeuge und Geräte wurden umgerüstet und auf Einsatzfähigkeit getestet.

Insgesamt verfügen 9 große Räum- und Streufahrzeuge über Soletanks zur sparsamen und wirkungsvollen Ausbringung von Feuchtsalz auf allen 8 Hauptstrecken.

3. Bautätigkeiten, Witterung, Winterdiensteinsätze und Streumittelverbrauch

Während die organisatorischen Vorbereitungen getroffen waren, kam es zu Beginn des Winters bezüglich der Inbetriebnahme der im Rahmen des Neubaus umgezogenen technischen Einrichtungen fast zu einem Wettlauf mit der Zeit. Dank des unermüdlichen Einsatzes der Mitarbeiter des Winterdienstes und der Werkstätten konnte z.B. die Feuchtsalzanlage noch rechtzeitig in Betrieb genommen und damit die sofort am ersten Wochenende folgenden vier Winterdiensteinsätze sicher mit Streusalz durchgeführt werden.

Der Betriebshof stellt z.Z. ein Baustellenprovisorium dar, auf dem gleichzeitig gearbeitet, gebaut und umgezogen wird. So managte auch der Winterdienst verschiedene Unwägbarkeiten wie z.B. wechselnde und unbefestigte Zufahrten oder auch die Nutzung der noch unfertigen Granulathalle. Trotz dieser Baustellensituation konnten alle notwendigen Aufgaben **unfallfrei** ausgeführt werden.

Der Winter 2008/2009 präsentierte sich wieder einmal **sehr anspruchsvoll und intensiv**.

Er hielt zum Teil sehr niedrige Temperaturen bis zu minus 15 °C, während der Frostperiode Anfang bis Mitte Januar auch länger anhaltend bereit.

Als auffallende Veränderung des Winterwetters wurden viele Schneeschauer beobachtet, die nach bereits geräumten Straßen z.T. nicht flächendeckend das Stadtgebiet großflächig oder nur teilweise streiften. Dies erhöhte den Aufwand für erneute Einsätze.

Neben häufiger abendlich überfrierender Nässe kam es auch häufig zu ergiebigen Schneefällen. Wegen fehlendem Stauraum in der Innenstadt wurde zweimal Schnee vor allem aus dem Bereich Hugenottenplatz und Bahnhofplatz, entlang der Hauptstraße sowie von Bushaltestellen und schmalen Gehsteigen herausgefahren.

Der Winterdienst 2008/2009 erforderte:

 auf Fahrbahnen 38 Volleinsätze (Vorjahr 18) und 35 Teileinsätze (Vorjahr 22) und
 auf Geh- und Radwegen 24 Volleinsätze (Vorjahr 4) und 30 Teileinsätze (Vorjahr 22).

Diese Einsätze verteilten sich auf insgesamt 62 Tag. Somit war im Durchschnitt an jedem 2. Tag mindestens ein Winterdiensteinsatz notwendig.

Entsprechend der o.g. häufigen Einsätze waren folgende erhöhte Verbräuche an Streumitteln zu verzeichnen:

 877 to (Vorjahr 312 to) Streusalz für Fahrbahnen
 720 m³ (Vorjahr 120 m³) Granulat für Geh- und Radwege.

Trotz des starken Winters konnte der Streusalzverbrauch durch die Verwendung von Feuchtsalz auf allen Fahrbahnstrecken in Grenzen gehalten werden. Im Vergleich zum Starkwinter 2005/2006 wurde bei ähnlicher Einsatzdichte in diesem Winter spürbar weniger Streusalz benötigt.

Ab 20. Februar kam es für die Kommunen zu einem **befristeten Lieferstop für Streusalz** des Salzlieferanten Südsalz. Nur durch eine rechtzeitige Markterkundung war es möglich den Engpass mit 3 Lieferungen eines Zusatzlieferanten aus den neuen Bundesländern zu überbrücken.

Insbesondere daher und nicht zuletzt durch die Möglichkeit einer hohen Bevorratungsmenge und der ständigen Wiederbefüllung entnommener Mengen hatte Erlangen auch während des Engpasses Streusalz für 2 bis 3 Einsätze vorrätig.

4. Kosten des Winterdienstes / Einsatzstunden

Nach Schätzung der Verwaltung belaufen sich die **Gesamtkosten für den Winterdienst 2008/2009** auf **ca. 1,5 Mio. €**, wovon ca. 850.000,-€ auf Personalkosten und ca. 650.000,-€ auf Sach- und Gemeinkosten entfallen.

Mit **ca. 17.000 Einsatzstunden** war dieser Winter ähnlich arbeitsintensiv wie der Winter 2005/2006.

5. Verkehrssicherheit / öffentlicher Nahverkehr

Im Ergebnis aller Aufwendungen waren die im Streuplan enthaltenen Fahrbahnen, Geh- und Radwege sicher begeh- und befahrbar. Gleiches gilt für die wegen der Sperrung der Wöhrmühlenbrücke erforderlichen Ersatzstrecken .

Trotz des präsenten Winters mit Schnee zu Hauptverkehrszeiten wurden sowohl von den Verkehrsbetrieben, als auch von der Polizeiinspektion Erlangen keine außergewöhnlichen Verkehrereignisse gemeldet. Alle Strecken waren gut befahrbar, die Polizeiinspektion Erlangen berichtete von keiner deutlichen Steigerung des Unfallgeschehens.

Die Absperrpfosten im Stadtgebiet werden bis Mitte April wieder eingesetzt.

gez. Lohwasser

.....
Werkausschuss EB 77 Vorsitzende/r

gez. Wüstner

.....
Wüstner
Berichterstatter/in Werkleitung EB 77

gez. Kindervater

.....
Kindervater

II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

III. Kopie <EB 772 > zum Vorgang